

NEUE PERSÖNLICHKEITEN IM VORSTAND

Geschätzte Musikfreunde

Anlässlich unserer Generalversammlung vom 2. März 16 mussten wir mit Bedauern, jedoch mit Verständnis, den Rücktritt von drei Vorstandsmitglieder bekannt geben.

Max Achermann wurde anlässlich der GV 08 in den Vorstand als Bulletinier gewählt. Er zeichnete sich während den letzten 8 Jahren durch seine Zuverlässigkeit und durch sein hohes Mass an Engagement für die Musikfreunde aus. Max hatte dem Bulletin seine persönliche Note verlieht. Vor 6 Jahren durften wir Elsbeth Leuthold als Verantwortliche für die Mitgliederwerbung bei uns willkommen heissen. Mit viel Elan und Feingefühl hat sie Ihre Aufgabe zur aller Zufriedenheit ausgeführt. Die gelungenen GV-Apéros gehen ebenfalls auf ihr Konto. Wie auch Max hat man Elsbeth an sehr vielen Konzerten als interessierte Zuhörerinnen angetroffen. Unser Finanzier Roland Bucher ist an der GV 12 zu uns gestossen. Das zuverlässige Inkasso der Mitgliederbeiträge und ebenso die korrekte Auszahlung der Sponsorenbeiträge waren das Markenzeichen unseres Kassiers. Herzlichen Dank für die geschätzte Vorstandstätigkeit allen drei Abtretenden.

Es ist nicht selbstverständlich in der heutigen Zeit, dass sich engagierte Persönlichkeiten als Vorstandsmitglied in einem Verein verpflichten. Dies ist ein Glücksfall für uns und widerspiegelt vielleicht auch ein bisschen unseren Geist, den unser Verein schon über Jahre pflegt. Neu in unserem Vorstand dürfen wir begrüssen:



Ruth Würsch-Rothenbühler als Verantwortliche Mitgliederwerbung

Ruth ist im emotionalischen Zwischenfeld aufgewachsen. Schon in jungen Jahren äusserte sie den Wunsch, Musiklehrerin zu werden und absolvierte ihr Lehrdiplom in Blockflöte am Konsi Luzern. Parallel dazu belegte sie als erste Frau bei Albert Benz den Studiengang «Blasorchester-Direktion». Als Mitglied im Blasorchester Luzern, lernte sie ihren Mann Armin kennen. Zusammen haben sie zwei erwachsene Töchter und leben und wirken seit vielen Jahren in Ennetbürgen. Ruth ist in vielen einheimischen Vereinen als Dirigentin, Vorstandsmitglied oder Förderin tätig. Sie ist ebenfalls Vorstandsmitglied des Kantonalen Kirchenmusikverbandes und des Gönnervereins Jugendkulturhaus SENKEL. Ruth ist an der Förderung von Musik in verschiedenster Form interessiert und kann durch ihre Erfahrung unserem Verein zusätzliche Impulse geben.



Alois Gabriel als Bulletinier

Alois war bis zu seiner Pensionierung im Sommer 2015 als Primarlehrer und Schulleiter in Obbürgen tätig und in einem Teilpensum auch als Co-Leiter im Haus der Volksmusik in Altdorf. Musik ist für Alois ein unverzichtbares Lebenselixier. Die Musikinteressen sind vielfältig, seine grosse Leidenschaft aber gehört der Volksmusik. Dabei interessierte ihn als Musikant, Dirigent und Konzertor-

INHALT

Neue Persönlichkeiten im Vorstand	1
Stanser Musiktage	2
Ridli Konzert	3-4
Ausblick	5
Musik in Nidwalden	6

ganisator immer vordergründig der kulturelle Aspekt. Jährlich wiederkehrende Anlässe zur Förderung der Unterwaldner Volksmusikszene, wie das Jungmusikanten-Treffen oder der Nidwaldner Ländlerabig, die er vor vielen Jahren injizierte und mitorganisierte, bestehen bis heute. Alois Gabriel ist eine wahrliche Bereicherung im Vorstand und er übernimmt gerne das Amt des Bulletiniers.



Adrian Gnos als Kassier

Adrian Gnos arbeitet als Teamleiter Gewerbetunden bei der Luzerner Kantonalbank in Emmenbrücke. Als Finanzfachmann und Prokurist haben wir mit Adrian ein Profi zur Auswahl. Er amtet bereits bei zwei Genossenschaften im Kanton Luzern als Kassier und ist Revisor zweier Dorfvereine in Hergiswil. Ein Mann mit viel Vereinswissen und Erfahrung. Er ist 50 Jahre alt, verheiratet und hat einen 7 Jahre alten Sohn. Adrian ist seit langem Mitglied der Musikfreunde Nidwalden.

Herzlich Willkommen im Vorstand.

Patrik Gnos, Präsident

STANSER MUSIKTAGE 2016

Als Vereinsmitglied profitieren sie von einem Rabatt von 20% für eines der beiden Konzerte.
(vorverkauf@stansermusiktage.ch, Hinweis Mitglied Musikfreunde Nidwalden)

LA ROZA ENFLORESE & QUATUOR ALFAMA «EXILIO»

**Samstag, 09. April 19.00 Uhr,
Pfarrkirche Stans**

**ACHTUNG ZEITÄNDERUNG!
DAS KONZERT BEGINNT
UM 19 UHR**

Sephardische Romanzen, Gesänge aus dem Renaissance-Spanien und Gedichte von Pablo Neruda fliessen im Programm Exilio zusammen: Es wurde von zwei hochkarätigen klassischen Ensembles aus Belgien erarbeitet. Das Ensemble La Roza Enflorese widmet sich seit 15 Jahren der Interpretation sephardischer Lieder. Die sephardischen Juden (Juden spanisch-orientalischer Herkunft) wurden nach der Reconquista Spaniens 1492 durch die katholischen Könige vor die Wahl gestellt, zu konvertieren oder das Land zu verlassen. Nach ihrer Vertreibung

aus Spanien liess sich ein Teil in Marokko nieder, andere wurden durch einen Sultanserlass ins Osmanische Reich geholt (Thrakien, Makedonien). Die fünf Musiker von La Roza Enflorese schlagen eine Brücke zwischen früher, traditioneller und moderner Musik. Wurden die sephardischen Lieder ursprünglich nur schlicht durch Sängerinnen und eine Darbuka begleitet, bringt das Ensemble mit Instrumenten wie Viola, Laute, Oud, Kanun, Krummhorn und orientalischer Perkussion eine erweiterte Klangfülle in Spiel, wie sie sich auch in der Diaspora über die Jahrhunderte entwickelt hat. Zusammen mit dem Alfama Quartett wird das Repertoire ergänzt mit monodischen Stücken aus dem Mittelalter, polyphonen Stücken aus der spanischen Renaissance und eigenen Kompositionen. Alfama ist eines der



bedeutendsten jungen Kammermusikensembles aus Belgien. Alle ihre Alben sind auf grosse Beachtung gestossen. Wiederholt haben sie mit andern Partnern grenzüberschreitende Programme einstudiert. In Exilio mischt sich das klassische mit einem orientalischem angehauchten Instrumentarium und kommen betörende Stimmen dazu. Das Programm dringt in die Wurzeln einer abendländisch-orientalischen Kulturepoche, wie sie heute ferner scheint denn je, und bringt sie neu zur Geltung.

MZE SHINA – SACRED AND TRADITIONAL SONGS OF GEORGIA



**Sonntag, 10. April 16.30 Uhr,
Gnadenskapelle Niederrickenbach**

Die Stanser Musiktage klingen dieses Jahr auf Niederrickenbach besonders feierlich aus. Das Ensemble Mze Shina intoniert mehrstimmige Gesänge aus Georgien. Kristallklare Stimmen steigen auf und überlagern sich mit präziser Klangführung. Die Harmonien schillern am Rande der Dissonanz, die Melodik geht di-

rekt ins Herz. Die Wirkung dieser polyphonen Gesänge ist so durchdringend wie läuternd. Manchmal gesellen sich die Klänge eines traditionellen Instrumentes aus Georgien dazu: die Panduri, die Tchonguri (drei- oder viersaitige Laute) oder die Tchanguï (achtsaitige Harfe). Das Quartett Mze Shina (georgisch: innere Sonne) wurde 1996 in Frankreich gegründet. Es besteht aus Denise Schaffer, Craig Schaffer, Nicolas Leguet und Eric Menneteau. Craig Schaffer, der in Kalifornien die Musik der Renaissance und Jazz studierte, spielte zunächst traditionelle Folkmusik mit Dulcimer, bevor er Mitte der 1990er Jahre die georgischen Gesänge entdeckte und mit ihnen seine Bestimmung fand. Das

Quartett (mit drei Stimmen) hat sich eingehend mit diesem während Jahrhunderten mündlich überlieferten Kulturgut auseinandergesetzt. Die mehrstimmigen Gesänge aus Georgien sind von ihrer Tradition her stark im Alltag verankert. Die Lieder wurden zur Arbeit, während der Ernte, an Heileremonien, bei Heiraten und sonstigen sozialen Zusammenkünften gesungen, andere haben einen religiös-sakralen Hintergrund. Es gibt viele regionale Varianten, die ihre Besonderheiten haben. Das Quartett hat bisher drei Alben veröffentlicht. Im Kirchenraum von Niederrickenbach dürften diese Gesänge aus den kaukasischen Gebirgsregionen eindringlich ihre Wirkung entfalten.

RIDLI KONZERT 2016

«SOUVENIR»

Violin – Rezital mit Alexandra Kounitzky – romantisch und virtuos!



Ridlikonzert 2016 / Sonntag, 12. Juni 2016, 17.00 Uhr / Ridlikapelle Beckenried

Das traditionelle Ridlikonzert begeistert das Publikum wieder wie zu seiner Blütezeit. Mit der Nidwaldner Violinistin Alexandra Kounitzky und dem Pianisten Filip Hořínek gelang es uns, ein einheimisches Ausnahmetalent zusammen mit ihrem Kammermusikpartner zu engagieren. Das Programm «Souvenir» präsentiert dem Publikum romantisches Geigenrepertoire mit eindrucksvollen virtuoseren Passagen – es erklingen Werke von Tchaikovsky, Chausson, Dvořák, Brahms und Vladígerov.

Eröffnet wird das Konzert mit zwei Sätzen aus Tchaikovskys «Souvenir d'un lieu cher» (Erinnerung an einen geliebten Ort) aus dem Jahr 1878. Die ruhige und nostalgische Méditation, welche Tchaikovsky ursprünglich als langsamen Satz für sein Violinkonzert konzipiert hatte, wird gefolgt von einem virtuoseren und rastlosen Scherzo.

Das grossartige «Poème» von Ernest Chausson führt die Stimmungen des «Souvenir» weiter – die Palette der Emotionen reicht von

Lento e misterioso am Beginn bis zu Molto animato im Mittelteil und Tranquillo am Schluss. Dieses Werk schrieb er für Eugène Ysaÿe, welcher eigentlich ein Violinkonzert bestellt hatte. Ein derart umfangreiches Werk traute sich Chausson nicht zu und schuf dafür das einsätzige «Poème», für welches er ursprünglich den Titel Le Chant de l'amour triomphant vorgesehen hatte.

Die «Mazurek» (oder Mazurka) von Dvořák basiert stilistisch auf dem gleichnamigen polnischen Volkstanz und steht in der Tradition jener populären und virtuoseren Instrumentalstücke, als deren Meister wohl Chopin mit seinen fünfzig Mazurkas für Klavier zu gelten hat.

Dvořák komponierte seine «Mazurek» 1879 und widmete sie dem Violinvirtuosen Pablo de Sarasate.

Der bulgarische Komponist Pancho Vladígerov, der 1899 in Zürich geboren wurde, ist heute vor allem für die symphonische Fassung seiner «Rhapsody Vardar» bekannt. Die Originalfassung hat er allerdings für Violine und Klavier geschrieben – ein spektakuläres Werk, welches insbesondere im Geigenpart höchste technische Anforderungen stellt.

Umgeben von diesen virtuoseren Stücken erklingt in der Mitte des Programms die zweite Violinsonate von Brahms. Dieses Werk hat er 1886 in der Schweiz am Thunersee komponiert. Brahms' Biograph Max Kalbeck hat diese Sonate als «Liebes- und Lieder-Sonate» bezeichnet. Als Allegro amabile hat denn auch der Komponist den ersten Satz überschrieben, und aus einem seiner Briefe geht hervor, dass die Sonate «in Erwartung einer lieben Freundin» komponiert wurde. Das Konzert-Motto «Souvenir» wird durch den autobiografischen Hintergrund dieser Sonate wunderbar zum Ausdruck gebracht.

«SOUVENIR»-PROGRAMM

12. Juni 2016, 17.00 Uhr, Ridli-Kapelle, Beckenried NW

P. I. Tchaikovsky	aus Souvenir d'un lieu cher 1. Méditation 2. Scherzo
E. Chausson	Poème op. 25
A. Dvořák	Mazurek
J. Brahms	Sonate Nr. 2 in A-Dur, op. 100 1. Allegro amabile 2. Andante tranquillo – Vivace 3. Allegretto grazioso
P. Vladígerov	Rhapsodie Vardar

ALEXANDRA KOUNITZKY

Alexandra Kounitzky spielt seit ihrem fünften Lebensjahr Violine. Aufgewachsen in Hergiswil NW engagierte sie sich in vielen Projekten wie dem Jugendsinfonieorchester Hergiswil/Stans (JSO), bei welchem sie mit elf Jahren Konzertmeisterin in der Aufführung von «The Rock» war. Im Jahre 2009 gewann sie den I. Preis beim Rotary-Wettbewerb NW/OW (ein zweiter Preis wurde nicht vergeben). Von 2007 bis 2009 studierte sie als Jungstudentin bei Ina Dimitrova an der Musikhochschule Luzern. 2009 schloss sie die Sport- und Musikklasse der Kantonsschule Luzern mit der Matura ab. Im Sommer 2010 erhielt sie

ihren Bachelor of Arts in Music. Ihre ersten solistischen Auftritte hatte sie 2004 mit dem Kammerorchester Ministrings Luzern. Seit da tritt sie regelmässig solistisch auf. Vom Februar 2011 bis Februar 2012 studierte sie als Austauschstudentin in Prag (Tschechische Republik) an der Academy of Performing Arts (HAMU) bei Prof. Ivan Štraus. Im Sommer 2012 hat sie ihren Master of Arts in Music Performance bei Ina Dimitrova an der Hochschule Luzern Musik abgeschlossen und wird weiterhin von Prof. Ivan Štraus gefördert. Sie tritt heute regelmässig als Solistin oder Kammermusikpartnerin im Duo Violine-Klavier



auf und spielt projektweise bei der Camerata Corona unter der Leitung von Martin Schleifer mit. Nebst ihrer musikalischen Tätigkeit studiert sie Informatik an der Fernuniversität in Hagen (DE) und schliesst dieses Jahr ihren Bachelor of Science ab.

FILIP HOŘÍNEK



Filip Hořínek begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel. Bereits mit 11 Jahren spielte er das Klavierkonzert Nr.11 in F-Dur von W.A. Mozart KV 413 mit Orchester. Im Jahre 2006 begann er mit dem Studium am Konservatorium in Teplitz (CZ) bei Prof. Miloš Mikula. 2008 gewann er den 2. Preis

am internationalen Smetana-Wettbewerb in Pilsen. 2009 gewann er am internationalen Schubert-Wettbewerb in Jeseník den 3. Preis (1. und 2. Preis wurden nicht vergeben) und den Spezialpreis für die beste Dvořák-Interpretation. Ab 2010 studierte er an der Academy of Performing Arts in Prag bei Doc. Boris Krajný. Im Herbst 2011 wurde er ausgesucht, mit der Nordböhmischen Philharmonie (Dirigent: Charles Olivieri-Munroe) das Klavierkonzert von Václav Bůžek zu spielen. Ab 2013, wohnhaft in Nidwalden, studierte er Klavier an der Musikhochschule Luzern bei Frau Prof. Hiroko Sakagami im Master of Arts in Music Performance, sowie Komposition als Nebenfach bei

Prof. Dieter Ammann. Als Preisträger des Wettbewerbes «Schenk-Stiftung» in Zofingen durfte er das Liszt Klavierkonzert Nr. 1 im November 2014 mit der «argovia philharmonic» unter der Leitung von Marc Kissóczy aufführen. Im Mai 2015 spielte er im Konzertsaal des KKL Luzern für die Schweizer Botschafter. Seit September 2015 studiert er im Solistenstudium an der ZHdK in Zürich in der Klasse des weltbekannten Pianisten Konstantin Scherbakov. Zurzeit ist er als Korrepetitor an der Hochschule Luzern und als Klavierlehrer an der Migros-Klubschule in Luzern tätig und tritt regelmässig als Solist und Kammermusikpartner auf.

AUSBLICK

EIN DREIFACHER GEBURTSTAG KONZERT GEMISCHTER CHOR STANS/CAMERATA CORONA STANS

**Samstag 18. Juni 2016,
19.30 Uhr, Pfarrkirche St. Peter
+ Paul, Stans**

Gleich drei Jubiläen werden dieses Jahr gefeiert, zu dem der Gemischte Chor Stans einladen möchte. Der Gastgeber darf auf 120 erfolgreiche Vereinsjahre zurückblicken und die Camerata Corona Stans auf ihr 30-jähriges Bestehen.

Der älteste Jubilar feiert seinen 260. Geburtstag – der Komponist Wolfgang Amadeus Mozart.

Der Dirigent Stephan Britt hat frühe, mittlere und späte Werke des klassischen Meisters ausgesucht. Die



beiden Motetten «Dixit Dominus» (Psalm 110) & das «Magnificat» (Lobgesang Marias) bilden den Rahmen des Jubiläumskonzertes. Als ein weiteres Meisterwerk wird das Konzert für Klarinette & Orchester in A-dur, KV 622 zu hören sein. Als Höhepunkt erklingt die Missa Solemnis in C, KV 337 mit der eigens dazu komponierten Kirchensonate in C, KV 336.

Die Ausführenden sind: Der Gemischte Chor Stans, Stephanie Pfeffer, Sopran; Carmen Würsch, Alt; Tobias König, Tenor; John Savelkoul, Bass; Judith Gander-Brem, Orgel; Camerata Corona Stans, Martin Schleifer, Konzertmeister; Stephan Britt, Leitung & Klarinette.

Vorverkauf ab 10. Mai 2016: Buchhandlung Von Matt, Stans

UKRAINISCHER KAMMERCHOR CANTUS TRITT IN NIDWALDEN AUF



**Freitag, 16. September 2016,
19.30 Uhr, Pfarrkirche Stans
Sonntag, 2. Oktober 2016, 17.00
Uhr, Pfarrkirche Beckenried**

Es ist ein Glücksfall für den Kanton Nidwalden: Der renommierte

Kammerchor Cantus startet seine 10. Schweizer Tournee am 16. September 2016 um 19.30 in der Pfarrkirche Stans und beendet die Tournee am 2. Oktober 2016 um 17 Uhr in der Pfarrkirche Beckenried. Dabei präsentiert der Chor das durch die

Revolution inspirierte «Gebet für die Ukraine». Die musikalische Fülle dieses Programms widerspiegelt die dramatischen Ereignisse in der Ukraine im Herbst und Winter 2013/2014. Die damit verbundenen Gefühle finden ihren Ausdruck in den geistlichen Werken der Komponisten aus verschiedenen Epochen, in nationalen Traditionen und Stilen. Alles zusammen bildet eine einzigartige Dramaturgie: die Hoffnung auf ewige Liebe und auf Frieden. Es ist ein ebenso berührendes wie herzliches Gebet, das Familien, ein Volk, Kulturen, Gegenwart und Vergangenheit verbindet.

Der zweite Konzertteil ist der Volksmusik gewidmet. Auf dem Programm stehen neue Werke von transkarpa-

tischen Komponisten, aber auch bekanntes Liedgut, mit welchem Cantus sich in den letzten Jahren in die Herzen der Zuhörer gesungen hat.

Der westukrainische Kammerchor Cantus aus Uschgorod zählt zu den besten Vokalensembles Europas. Der Chor ist regelmässig auf Konzerttournee in der Schweiz. Seine Auftritte finden bei den Zuhörern restlose Begeisterung und in den Medien uneingeschränktes Lob. Her-

vorgehoben werden die Reinheit der Stimmen, die aufs feinste abgestimmten Register, die einmalige Dynamik und der starke emotionale Ausdruck.

Cantus ist stark in seiner Heimat Transkarpatien verwurzelt, in der sich das geografische Zentrum Europas befindet. Diese Region gehört zur Ukraine, liegt aber näher zu Budapest, Bratislava und Wien als zur ukrainischen Hauptstadt Kiew; entsprechend vielfältig sind die kulturel-

len Einflüsse. Dies macht sich im Ausdruck des Chores bemerkbar.

Der Dirigent Emil Sokach hat Cantus vor über zwanzig Jahren, unmittelbar nach Abschluss des Kiewer Konservatoriums, gegründet. Langjährige tägliche Proben, regelmässige Auftritte und höchste künstlerische Ansprüche tragen heute ihre Früchte.

MUSIK IN NIDWALDEN Sommerhalbjahr 2016

20. März 2016 Konzert Krommer Bläserensemble/Kapuzinerkirche Stans/ 19.00 Uhr
20. März 2016 Musik und Wort/Pfarrkirche Emmetten/ 17.00 Uhr
- 5.–10. April 2016 * Stanser Musiktage 2016/Dorfkern Stans (Siehe spez. Programm)
17. April 2016 Musik und Wort/Pfarrkirche St. Jakob Ennetmoos/ 17.00 Uhr
23. April 2016 Jahreskonzert Musikverein Dallenwil/MZA Steini/ 19.30 Uhr
30. April 2016 * Klassische Musik für zwei Klaviere/Singsaal Stansstad/ 19.30 Uhr
14. Mai 2016 * Orgelmatinee mit «Les Cornets Noir»/Pfarrkirche Stans/ 11.00 Uhr
16. Mai 2016 Matineekonzert «Vector Quartett»/Herrenhaus Grafenort/ 11.00 Uhr
21. Mai 2016 Jahreskonzert Feldmusik Beckenried/Altes Schützenhaus
25. Mai 2016 Konzert MG Ennetbürgen + MV Buochs/MZA Ennetbürgen
11. Juni 2016 * Orgelmatinee Martin Heini, Horw/Pfarrkirche Stans/ 11.00 Uhr
12. Juni 2016 Konzert Evergreenchörli Stans/Hotel Engel/ 15.00 Uhr
12. Juni 2016 * Ridli Konzert/Alexandra Kounitzky (Violine)/Ridlikapelle Beckenried/ 17.00 Uhr
- 17.+18. Juni 2016 * «It's movie time»/Chorprojekt Ennetbürgen/MZA Ennetbürgen/ 20.00 Uhr
18. Juni 2016 * «Mozart» Konzert Gem. Chor + Camerata Corona Stans/Pfarrkirche Stans/ 19.30 Uhr
- 7.–9. Juli 2016 * Lakeside Festival/Rössliwiese Hergiswil
09. Juli 2016 * Orgelmatinee Eva + Marco Brandazza, Luzern/Pfarrkirche Stans/ 11.00 Uhr
01. Aug. 2016 * Orgelfeuerwerk/Johannes Fankhauser, Therwil/Pfarrkirche Stans/ 18.00 Uhr
15. Aug. 2016 Orgelvesper G. Keller, Zürich + Frauenschola/Pfarrkirche Stans/ 18.00 Uhr
10. Sept. 2016 * Orgelmatinee Patricia Ott, München/Pfarrkirche Stans/ 11.00 Uhr
16. Sept. 2016 * Ukrainischer Kammerchor Cantus/Pfarrkirche Stans/ 19.30 Uhr
26. Sept. 2016 «Ambäck», Volksmusik im Konzertsaal/Oeki Stansstad/ 20.00 Uhr
02. Okt. 2016 * Ukrainischer Kammerchor Cantus/Pfarrkirche Beckenried/ 17.00 Uhr
15. Okt. 2016 * Orgelmatinee «Volkstümliches zur Aelperchilbi»/Pfarrkirche Stans/ 11.00 Uhr
23. Okt. 2016 * Orgelkonzert Martin Rost, Stralsund/Pfarrkirche Beckenried/ 17.00 Uhr
29. Okt. 2016 * Unterwaldner Sängertag/MZA Ennetbürgen
12. Nov. 2016 * Orgelmatinee Judith Gander-Brem, Stans/Pfarrkirche Stans/ 11.00 Uhr

* Diese Konzerte werden von Ihnen, den Nidwaldner Musikfreunden unterstützt. Besten Dank.